

IAA Mobility 2025

KI-Projektgruppe des VDA QMC präsentiert Ergebnisse

„Künstliche Intelligenz ist wie die Entdeckung des Feuers“, erklärte Nuria Garrido López im September auf der IAA Mobility 2025 in München: Ein mächtiges Werkzeug, voller Chancen, aber auch Risiken. Mit diesem Vergleich eröffnete die Principal Expert Manufacturing Machine Vision bei Aumovio ihren Vortrag im Expertenforum des VDA QMC. Garrido López leitet die Projektgruppe im Qualitätsmanagement-Center des VDA (VDA QMC) zum Einsatz von KI im Qualitätsmanagement. Sie präsentierte den aktuellen Stand der Arbeiten ihrer Gruppe. Im Mittelpunkt steht die Erstellung eines eigenen VDA-Bands, der den Einsatz von KI im Qualitätsmanagement systematisch beschreibt, einordnet und verbindliche Standards setzt.

News

13. Oktober 2025



© st / Hanser



Um der Vielschichtigkeit des Themas gerecht zu werden, hat die Projektgruppe die Arbeit in sechs Untergruppen gegliedert. Sie befassen sich mit der grundsätzlichen Einordnung von KI im Qualitätsmanagement, mit Fragen der Freigabe von Systemen, mit der Entwicklung konkreter Anwendungen, mit der Definition von Mindestanforderungen, mit den künftig notwendigen Kompetenzen und mit einer einheitlichen Terminologie.

Einen ersten Usecase stellt ein SPC-Chatbot dar, dessen Anforderungen gemeinsam mit der Projektgruppe zur Harmonisierung von AIAG und VDA SPC erarbeitet wird. Der Chatbot soll Unternehmen helfen, schnell auf relevante Informationen zuzugreifen, und typische Lieferantenfragen abzudecken. Ein erster Testlauf ist für das erste Halbjahr 2026 geplant.

Die Untergruppe zur Definition von KI-Mindeststandards erstellt einen Anforderungskatalog, der die Bedingungen für den Einsatz von KI beschreibt, sowohl aus Sicht der Anwender als auch der Entwickler.

Eine weitere Untergruppe erarbeitet die erforderlichen Kompetenzen, die Mitarbeiter für den Einsatz von KI im

Der geplante VDA-Band

Zentrales Ergebnis der Initiative wird ein neuer VDA-Band sein, der ab Herbst 2025 in mehreren Teilen erscheinen soll. Den Auftakt bildet ein Kapitel zur Terminologie. Im November folgt ein Überblick über das „Big Picture“ von KI im Qualitätsmanagement. Anfang 2026 sollen die Ausarbeitungen zur Freigabe von KI-Systemen erscheinen, ehe im März 2026 mit dem freigegebenen Gelbband die Kapitel zu Mindestanforderungen, Kompetenzen und Use Cases veröffentlicht werden sollen. Die Rotband-Freigabe ist für den September 2026 geplant. Flankiert wird der erarbeitete VDA-Band durch digitale Zusatzangebote wie ein Online-Glossar, eine Projektwebseite, Checklisten, einen Anforderungskatalog, Videos sowie perspektivisch den SPC-Chatbot.

„Einfach mal machen“

Angesichts vielfältiger Bedenken gegenüber dem Einsatz von KI plädierte Nuria Garrido López für einen pragmatischen Ansatz: „Einfach mal machen“. Analog zu ihrer einführenden Analogie von KI und der Entdeckung des Feuers sagte sie, man müsse experimentieren, Fehler machen und sich vielleicht auch die Finger verbrennen. Sonst bleibt das Potenzial künstlicher Intelligenz ungenutzt.

Breite Beteiligung der Industrie

Die Projektgruppe umfasst insgesamt 25 Mitglieder: Die zwölf Zulieferer Aumovio, Bosch, Brose, Cariad, Continental, Forvia/Hella, Infineon, Mahle, NXP, Schaeffler, Webasto und ZF arbeiten ebenso mit wie die vier OEMs Audi, BMW, Mercedes und Schmitz Cargobull. Hinzu kommen aus der Forschung das AQI, Fraunhofer Fokus, die RWTH Aachen und die Universität Stuttgart. Damit vereint die Initiative die gesamte Wertschöpfungskette von der Forschung bis zur industriellen Anwendung.

Schlagworte

Qualitätsmanagement | KI (Künstliche Intelligenz)

Unternehmensinformation

Qualitäts-Management-Center (QMC) im Verband der Automobilindustrie e. V. (VDA) VDA QMC

- 📍 D 10117 Berlin
- ✉️ info@vda-qmc.de
- 🌐 www.vda-qmc.de

Verwandte Inhalte



Studie: Large Language Models und QM

Potenziale von Large Language



PLUS Verantwortungsvoller Einsatz von KI



PLUS Fabasoft Approve